

delte, lebte und starb, alles Fabelhaften, was er sich selbst, oder der religiöse Fanatismus ihm andichtete, entkleidet.

Arabien ist seinem größten Umfange nach etwa 1100 engl. Meilen lang, von denen drei auf eine deutsche Meile gehen und über 1300 breit. Es wird vom persischen Meerbusen begrenzt, dann vom Indischen Meere, vom Todesthor, Bab el Mandeb, der Meerenge, welche vom indischen Ozean ins rothe Meer führt, von diesem selbst und endlich von der syrischen Wüste. Es gibt, wie man sagt, ein wüstes, steinigtes und glückliches Arabien, und diese Benennungen werden durch die verschiedenen Bestandtheile des Bodens gerechtfertigt. Die südlichsten Theile sind in dieser Hinsicht im Allgemeinen die glücklichsten, obgleich auch das gebirgige Land hie und da liebliche, in allem Segen der Fruchtbarkeit und Cultur prangende Thäler enthält.

Die ersten Bewohner Arabiens waren die Casuhim, Abkommen Mizraims oder Egyptens, dann die Saphorim und die Horiten. Wir wissen wenig mehr, als diese übelklingenden Namen von ihnen. Sie wurden durch Esau und seine Nachkommen, die Edomiter, vertrieben. Ismael und seine Sprößlinge ließen sich ebenfalls hier nieder. Das östliche Arabien wurde von den Söhnen Joktans bevölkert. Hirtenfamilien waren also die Stammfamilien; Hirten sind die meisten Araber bis auf den heutigen Tag geblieben.